

Eine Professorin klärt den VDI auf, wie das EEG „wirklich“ funktioniert

geschrieben von WebAdmin | 5. Juni 2016

Helmut Kuntz

Wer nicht mehr weiter weiß beim EEG oder Klima, frage Frau Kemfert, die löst das prima

Das reimt sich zwar etwas holprig, passt aber genau zum Thema. Vor einiger Zeit kam in den VDI-Nachrichten ein Interview mit der (ab 1. Juni 2016) Regierungsberaterin für Klima und Energie, Prof. C. Kemfert – siehe dazu: „Sachverständigenrat für Umweltfragen (SRU)“. Es ging vor allem um substantielle Fragen zu technischen Details der Energiewende, wofür Frau Kemfert als Ökonomin prädestiniert erscheint. Das hat Methode, denn bei Frau Kemfert weiß man im Voraus genau was als Antwort kommt und so geht man kein Risiko ein. Und Frau Kemfert lässt sich gerne fragen, was man anhand ihrer 455 St. beim DIW gelisteten Publizierungen leicht sehen kann, Bsp. „Wir könnten auf alte und ineffiziente Kohlekraftwerke verzichten: Sechs Fragen an Claudia Kemfert“. Und fehlen die Frager, fragt sie sich eben selbst.

Der unglaubliche Unsinn der FAZ zu Extremwettern und Meteorologen, verzapft vom FAZ-Redakteur Joachim Müller-Jung

geschrieben von WebAdmin | 5. Juni 2016

Prof. Dr. Horst-Joachim Lüdecke (EIKE-Pressesprecher)

Müller-Jung schreibt im Feuilleton der FAZ vom 4. Juni 2016 unter dem Titel „Der unglaubliche Eiertanz der Meteorologen“ >Nicht bloß die ungeheuren Unwetter, die Deutschland gerade heimsuchen, beweisen: Der Klimawandel findet statt. Warum reden Meteorologen den Begriff ständig klein?<. Wir ahnten bislang noch gar nicht, bis zu welchem Ausmaß die fachliche Beschränktheit von Biologen in Zeitungsredaktionen reichen kann (Müller-Jung ist studierter Biologe). Wir hoffen daher nur inständig, dass dieser traurige Zustand ein Einzelfall ist und nicht für die gesamte biologische Zunft gilt.

5. IPCC-Bericht: “Aufgrund fehlender Übereinstimmung ... kann kein bester Schätzwert für die Klimasensitivität angegeben werden”

geschrieben von WebAdmin | 5. Juni 2016

Auf Kalte Sonne

Die komplette Überschrift lautet:

5. IPCC-Bericht: “Aufgrund fehlender Übereinstimmung der Werte aus den beurteilten Anhaltspunkten und Studien kann kein bester Schätzwert für die Gleichgewichts-Klimasensitivität angegeben werden”

Die Klimadiskussion ist nicht so schwarz-weiß wie manche sie gerne hätten. Vielmehr handelt sich der Klimastreit um eine quantitative Frage: Wie stark erwärmt CO₂ das Klima? Diese Größe wird auch als CO₂-Klimasensitivität bezeichnet. Der IPCC hat es sich in den letzten 20 Jahren ziemlich leicht gemacht und meist eine Spanne von 1,5-4,5°C mit einem besten Schätzwert von 3,0°C Erwärmung pro CO₂-Verdopplung angegeben. [Dieser Wert ist jedoch ständig geringer geworden.]

Die politisch korrekte Wissenschaft

geschrieben von WebAdmin | 5. Juni 2016

von Holger Douglas

Die Dissertation des Doktoranden zur Messung globaler Temperaturen wird boykottiert, der Gender-kritische Vortrag des Professors wird abgesagt, der Paläoklimatologe soll forschen und seine Erkenntnisse für sich behalten – alles weil politisch nicht erwünscht. Das Land der Dichter und Denker – da und dort nicht dicht.

Technikfehler mit Technik bekämpfen,

geschrieben von WebAdmin | 5. Juni 2016

ein Reisebericht aus Tschernobyl von Peter Würdig